

Baumberger Nachbarschaft

Hermann Wessels
Baumberg 40
48301 Nottuln

Peter Tünsmann
Baumberg 34
48301 Nottuln



Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Coesfeld

Tiberstraße 43
48249 Dülmen

Fon: 02594 / 789723
Fax: 02594 / 789725
post@gruene-coe.de
www.gruene-coe.de

Projekt: Repowering am Baumberg 19.02.2010

Sehr geehrter Herr Wessels,
sehr geehrter Herr Tünsmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

die ablehnende Haltung vieler Baumberger zum Austausch der Windräder auf dem Baumberg nehmen wir ernst.

Nach jetzigem Planungsstand ist der Baumberg keine Windvorrangzone. Es dürfen auf dem Baumberg keine Windräger errichtet werden. Die beiden Windkraftanlagen auf dem Baumberg genießen lediglich Bestandsschutz, da sie vor Ausweisung der Windvorrangzonen gebaut wurden. Sie wären als Neuanlagen an diesem Standort nicht zulässig.

Ein Ersatz der beiden Anlagen durch eine sehr große neue lässt sich also nur durch Überarbeitung des jetzigen Planungsrechtes erreichen. Hierzu ist nach unserer Kenntnis noch von keiner Seite etwas auf den Weg gebracht worden.

Hierfür müsste der Rat der Gemeinde Nottuln den Beschluss fassen, den Flächennutzungsplan zu überarbeiten. Dabei müsste untersucht werden, welche Schutzziele der Errichtung von Windkraftanlagen entgegenstünden und ob Eingriffe kompensiert werden könnten. Schutzziele sind z.B. der Erhalt der Kulturlandschaft, die nachbarliche Wohnbebauung, Naturschutzgebiete usw.. Um ein größtmögliche Objektivität zu erreichen, sind Grundlage solcher Änderungen regelmäßig externe Gutachten, die in Auftrag gegeben werden müssten.

Wir sind als Grüne der festen Überzeugung, dass angesichts des Klimawandels und der Notwendigkeit der Förderung erneuerbarer Energien auch im Münsterland zur Stromerzeugung weitere und größere Windräder errichtet werden sollten. Wir halten eine neuerliche Untersuchung möglicher Standorte für Windräder sinnvoll, da die seinerzeitigen Untersuchungen überwiegend der Verhinderung von Windkraft dienten. Wir wissen aber auch, dass viele Schutzziele bei der Ausweisung neuer Windvorrangzonen zu beachten sind und wollen von ihnen nicht abweichen. Auch ist bei einem solchen Planungsprozess die Bevölkerung zwingend mit ihren Interessen zu beteiligen.

Welche Standorte für Windenergieanlagen sich nach einer möglichen Überarbeitung der Vorranggebiete als geeignet herausstellen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen. Über einen konstruktiven Dialog zur Förderung der erneuerbaren Energien würden wir uns freuen.

Viele Grüße in die lieblichen Baumberge

Jutta Bergmoser, Havixbeck

Richard Dammann, Nottuln